ViamalaTalk mit Maurizio Michael

ei. Im ersten ViamalaTalk der Regio-Viamala im Jahr 2010 wird Maurizio Michael über ein ganz spezielles Projekt der Neuen Regionalpolitik berichten. Über das Centro punto Bregaglia, das im vergangenen Herbst seine Tore eröffnet hat. Es ist ein Dienstleistungszentrum für Unternehmer, das zum Beispiel eine regionale Gewerbezone, wie sie im Schams geplant ist, bereichern könnte. Die Idee dabei ist es, ein Kompetenzzentrum aufzubauen, das sich zum Entwicklungsmotor der Region entfalten soll. Die Realisierung startete im Frühjahr 2004 mit der Gründung der puntoBregaglia SA. Seit Ende 2008 haben sich zwölf Unternehmen – vier davon sind Neugründungen – im Centro niedergelassen. Die Unternehmen können das gemeinsame, privatwirtschaftlich organisierte Sekretariat nutzen, das auch als Dienstleistungszentrum für Unternehmen ausserhalb des Centro fungiert und Aufgaben des Regionalmanagements wahrnimmt. Das Centro puntoBregaglia ist zudem Sitz der Associazione Centro Informatico Bregaglia (CIB), die in Zusammenarbeit mit der Associazione Polo Poschiavo Aus- und Weiterbildungskurse für Erwachsene anbietet. Mit den bisher elf neu geschaffenen Arbeitsstellen bei den Unternehmen des Centro und mit der Zunahme der zur Verfügung stehenden Lehrlingsausbildungsplätze hat das Centro puntoBregaglia die Erwartungen weit übertroffen. Mit der bevorstehenden Fusion aller Gemeinden des Bergells im Jahre 2010 dürfte die regionale Ausstrahlung des Centro noch zunehmen. Maurizio Michael, Regionalentwickler mit Wurzeln am Schamserberg, stellt im ViamalaTalk sein Projekt vor, beantwortet Fragen über die Entstehungsgeschichte, über die Probleme und Chancen eines solchen Zentrums. Der Anlass findet am Mittwoch, 17. Februar, um 18.30 Uhr im Restaurant «Viamala» in Zillis statt. Moderiert wird er von Casper Nicca.

Männlicher Skinachwuchs misst sich in Tschappina

af. Am Auftakt-Wochenende der Olympischen Spiele stehen nicht nur die besten Schweizer Abfahrer im Einsatz; an zwei vom Ski-Club (SC) Beverin in Tschappina organisierten FIS-Slaloms messen sich am Samstag und Sonntag (1. Lauf jeweils 9.30 Uhr, 2. Lauf 12.30 Uhr) auch hoffnungsvolle männliche Nachwuchsathleten. Möglicherweise schaffen Einzelne dereinst ebenfalls den Sprung an die (erweiterte) Weltspitze.

Bis zur Erfüllung des Olympia-Traumes begehen die jungen Fahrer, welche auf der vom internationalen Skiverband FIS homologierten Lüsch-/Bischola-Piste antreten, einen steinigen Weg. Er ist für jeden Athleten von viel Trainingsarbeit und von grossen persönlichen Entbehrungen geprägt.

Entscheidende Bedeutung kommt dabei auch der Basis- und Unterstützungsarbeit in den jeweiligen Vereinen zu.

Mit der Durchführung der beiden FIS-Slaloms bietet der SC Beverin dem Nachwuchs die Möglichkeit, Wettkämpfe auf hohem Niveau zu absolvieren. Gleichzeitig mit der Nachwuchsförderung kann er den Fahrern und Betreuern aus dem In- und Ausland die Region von der schönsten Seite zeigen, womit die beiden Wettkämpfe auch einen touristischen Nutzen haben.

Am Start stehen übrigens zwei Weltcup-Fahrer aus der Region: Mauro Caviezel (SC Beverin), der auf der höchsten Stufe schon bei sechs Slaloms im Einsatz stand, und Jonas Fravi (US Tumpriv), der Ende Dezember bei der Abfahrt in Bormio seinen Weltcup-Einstand gab und vor knapp zwei Wochen an den Junioren-Weltmeisterschaften den undankbaren vierten Rang im Super-G erreichte.

3. Aelpli-Chilbi im Skigebiet Sarn-Heinzenberg

ei. Am 14. Februar findet an der aelpli-bar.ch im Skigebiet Sarn-Heinzenberg die dritte Aelpli-Chilbi statt. In diesem Jahr sorgt auf der Sarner Alp Grischuna-Express für die musikalische Stimmung, und Christian und sein Team verköstigen die Gäste ab 12 Uhr mit Risotto und Grilladen vom Holzfeuer.

Geniessen Sie einen unvergesslichen Tag, umrahmt von der herrlichen Bergkulisse, an der aelpli-bar.ch, es lohnt sich.

Risotto und Grilladen vom Holzfeuer an der 3. aelpli-chilbi im Skigebiet Sarn-Heinzenberg. *Bild zVg*

Kundalini-Yoga: Schnuppertag, Anfängerkurse und Workshop

ei. Was ist Yoga? Ein Weg zu Gesundheit, Lebensfreude und Bewusstsein. Yoga ist eine altindische Heil- und Lebensphilosophie zur Verbesserung der Lebensqualität, die sich über Jahrtausende entwickelt hat. Durch Yoga werden Körper, Geist und Seele harmonisiert, was die Vitalität und geistige Klarheit erhöht. Es gibt über 20 Yogaarten, im Kundalini-Yoga fliessen sie zusammen, deshalb wird sie auch die Mutter des Yoga genannt. Kundalini-Yoga ist ein praktischer Weg, der die eigene Kraft fördert, um den heutigen Anforderungen in Beruf und Alltag besser gewachsen zu sein. Dies wird erreicht u. a. durch Körper- und Atemübungen und Meditation. Was bewirkt Kundalini-Yoga? Durch Kundalini-Yoga werden das Herz-Kreislaufsystem, das Nerven-, Verdauungs-, Lymph-, Drüsen- und alle anderen Körpersysteme ausgeglichen und ihre Funktion verbessert. Man wird ein dauerhaftes Wohlseinsempfinden und emotionale Ausgeglichenheit erfahren. Kundalini-Yoga bringt Seele, Geist und Körper in Einklang. Man wird an Stärke gewinnen sowie äussere und innere Schönheit erfahren. Kundalini-Yoga fördert die eigene Kraft und das Durchhaltevermögen. Es gibt Gelassenheit und entwickelt Lebensmut und Optimismus. Termine: 12. Februar: Schnuppertag in Thusis, Anmeldung erforderlich. 5. bis 7. März: Wochenendworkshop für Anfänger in Fürstenau. Ab 12. März: Anfängerkurs in Thusis. 4. bis 6. Juni: Wochenendworkshop Mattwil (siehe Homepage).
Es finden fortlaufend Kurse für Fortgeschrittene in Fürstenau und Rodels statt, nach Ablauf des Anfängerkurses auch in Thusis. Weitere Informationen und Anmeldung schriftlich, per E-Mail oder telefonisch an Renata Hauser Hügel, dipl. Kundalini-Yoga-Lehrerin, Prada 79, 7414 Fürstenau, Telefon 081 651 42 63 oder 078 734 14 09, kundalini-kurs@bluewin.ch, www.kundalini-kurs.ch.